

Sekundarschule

der Stadt Sassenberg

Sekundarschule Sassenberg • Im Herxfeld 5 • 48336 Sassenberg

Sekundarschule
der Stadt Sassenberg
Im Herxfeld 5
48336 Sassenberg

Tel.: 02583 / 9189727
Fax.: 02583 / 940441

Internet:
www.sekundarschule-sassenberg.de

E-Mail:
info
@sekundarschule-sassenberg.de

Sassenberg, 21.11.2013

Zum Start der Sekundarschule Sassenberg (für das Protokoll der Sitzung des Schulausschusses)

Zahlen

In die 9 Klassen der Sekundarschule gehen

- 234 Schülerinnen und Schüler (64 Mädchen und 64 Jungen in der Klasse 6 und 45 Mädchen und 61 Jungen in der Klasse 5)

HS-Empf.	RS	bed. Gym.	Fö Sprache	FÖ-LB	Fö Hören	FÖ-ESE	
51	50	4	-	5	-	11	Jahrgang 6
47	50	4	3	3	1	4	Jahrgang 5

- Es gibt 8 Klassen mit gemeinsamem Unterricht. In der Sekundarschule unterrichten 29 Lehrerinnen und Lehrer, davon 3 Förderschullehrer.
- 6 Lehrerinnen haben die Lehrbefähigung der Sekundarstufe II
- In den Klassen 5 findet montags nachmittags 2 Stunden Profilunterricht statt, in dem die Schüler nach eigenen Neigungen Fächer wählen, die auch von auswärtigen Personen erteilt werden (Beispiel: Sport, Voltigieren, Theater, Hauswirtschaft, Holzwerkstatt).
- In der Klasse 6 gibt es zwei Gruppen, die Französisch mit dem Ziel lernen, dieser Sprache bis ins 10. Schuljahr „treu“ zu bleiben. Alle anderen Kinder „schnuppern“ 6 Wochen lang in den Bereichen Sozialwissenschaften, Technik/Informatik, Gesundheit und Pflege, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten. Eine endgültige Festlegung erfolgt mit dem Beginn des 7. Schuljahrs.

Positives

- Die Schule wird kontinuierlich durch eine Fortbildung mit einem Schulentwicklungsplaner begleitet. Dies hat uneingeschränkt positive Auswirkungen auf einheitliche Standards im Bereich der Leistungsmessung, die Gestaltung der Unterrichtsvorhaben (Orientierung an Kompetenzraster), die Optimierung des Unterrichts in heterogenen Lerngruppen (Individualisierung, innere Differenzierung) und des Einhaltens einer gemeinsamen Grundhaltung.

- Durch die Möglichkeit der Ausschreibung von 10 neuen Lehrerstellen konnte die Fachkompetenz in allen Fächern gestärkt werden. Durch die Einstellung von vier Lehrern/innen mit einer Ausbildung für die Sekundarstufe II gelang eine konkrete Antwort auf die Frage nach der Förderung des gymnasialen Profils.
- Im Bereich des unterrichtsfreien Nachmittags am Dienstag wird ein Angebot auf freiwilliger Basis aufgebaut, das gezielt Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, die ein Defizit in bestimmten Bereichen haben, aber auch für Schülerinnen und Schüler, deren gute Kompetenzen weiter gestärkt werden sollen.
Dabei setzt die Schule auf außerschulische Kooperationspartner. Realisiert sind
 - ein Gitarrenkurs in Kooperation mit der Musikschule,
 - ein Konversationskurs Englisch
 - ein Schwimmkurs mit der DLRGunmittelbar vor dem Start stehen
 - ein weiterer Kursus für gute Englischschüler/innen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Warendorf
 - ein Kursus „Konzentrationsstraining“, ein Kursus „Lesetraining“ mit einer Ergotherapeutischen Praxis,
 - vier LRS-Kurse mit einer Lerntherapeutischen Praxis
 - ein Kursus Dyskalkulie, ein Kursus „Leseverstehen“, ein Kursus „Hörverstehen“ mit einer Praxis für Lerntherapie
- Erfolgreich gestartet wurde die Ausbildung von 20 „Science-Buddies“, die im naturwissenschaftlichen Zentrum Phänomexx in Ahlen für die Begleitung der 5. Klässler im neuen Projekt „Licht und Schatten“ übernehmen werden.
- Am 3.12. wird ein erstes Treffen der Sonderpädagogen/innen der Grundschulen des Einzugsbereichs mit denen der Sekundarschule stattfinden, um den Prozess der Inklusion noch effektiver zu gestalten.
- Das Zusammenleben mit der Hauptschule gestaltet sich auch nach dem Einzug der Beelener Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer problemlos (Gemeinsames Teilen des Lehrerzimmers, der Mensa, der Schulhöfe (gemeinsame Aufsichten), der Turnhalle, der Fachräume). Auf die schwierige Situation im Bereich des Bustransfers von Beelen nach Sassenberg und zurück wurde schnell reagiert. Wir sind der Stadt Sassenberg dankbar, dass mit dem Einstellen eines Busbegleiters ein konkreter Beitrag zu Organisation eines möglichst stressfreien Busfahrens geleistet wurde.
- Die Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt wird weiterhin vom gegenseitigen Respekt und dem Willen zur Suche nach konstruktiven Lösungen getragen..
- Der gemeinsame Förderverein der Haupt- und Sekundarschule ermöglicht Dinge, die für den Schulalltag unverzichtbar sind. So wurden neue Spielgeräte für den Pausenbetrieb angeschafft, die Aufsicht im Bereich der Mittagspause ermöglicht und ein erster Elternabend mit einer kompetenten Referentin zum Thema „Mobbing“ veranstaltet.
- Optimal verlief wieder die Kennenlernfahrt nach Finnentrop. Sie trug erheblich zu einer „corporate identity“ bei.

„Baustellen“

- Weiterhin ist die Ressource „Zeit“ kostbar, sie könnte beliebig vervielfacht werden.
- Die Heterogenität der Schülerschaft, aber auch die Inklusion stellen die Schule zur Zeit vor große Raumprobleme. Fast alle Fach- und Differenzierungsräume müssen mit der Schülerschaft der Hauptschule geteilt werden. Viele äußere Differenzierungen finden täglich auf den Fluren statt. Die Schulgemeinde erträgt dies mit bewundernswerter Geduld, aber auch dem Wissen, dass sich die Lage im kommenden Schuljahr deutlich entspannen wird.

- Inklusion funktioniert immer dann gut, wenn personelle und räumliche Ressourcen in ausreichender Form vorhanden sind. Beispielhaft hierfür ist die Beschulung eines schwerhörigen Kindes oder die Förderung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule für sprachgeschädigte Kinder.
Bewundernswert ist die integrative Leistung der „begleitenden“ Kinder. Bisher konnte kein nachteiliger Effekt im Bereich des Lernens nachgewiesen werden! Die Schulgemeinde, aber auch der Schulträger sind gehalten wachsam zu sein und im fortschreitenden Inklusionsprozess auf dieses Zusammenspiel von Ressourcen und fairen Anteil von Regelschülerinnen/en und Schülerinnen und Schülern mit einem Förderbedarf zu achten.

Ausblick

Der Integration der neuen Lehrerinnen und Lehrern ist gelungen. Auch nachdem sich das Kollegium verdoppelt hat sind alle überzeugt, dass das Unternehmen „Sekundarschule Sassenberg“ gelingen wird.

Mit dazu beigetragen hat die verlässliche Unterstützung durch den Schulträger. Ein Beispiel ist die Co-Finanzierung einer zweiten Stelle für Schulsozialarbeit an der Schule.

Weiterhin wird an einer ehrlichen Form der Transparenz gearbeitet. Die Schule hat viele Besucher/innen, die sich an den erarbeiteten Strukturen beim Aufbau ihrer eigenen neuen Schulen orientieren.

Weiterhin heißt es:

Besucher sind herzlich eingeladen.

St. Stritzke, Schulleiter

Sassenberg, 26.11.2013

Dieter Sökeland
Vorsitzender

Josef Schilling
Schriftführer